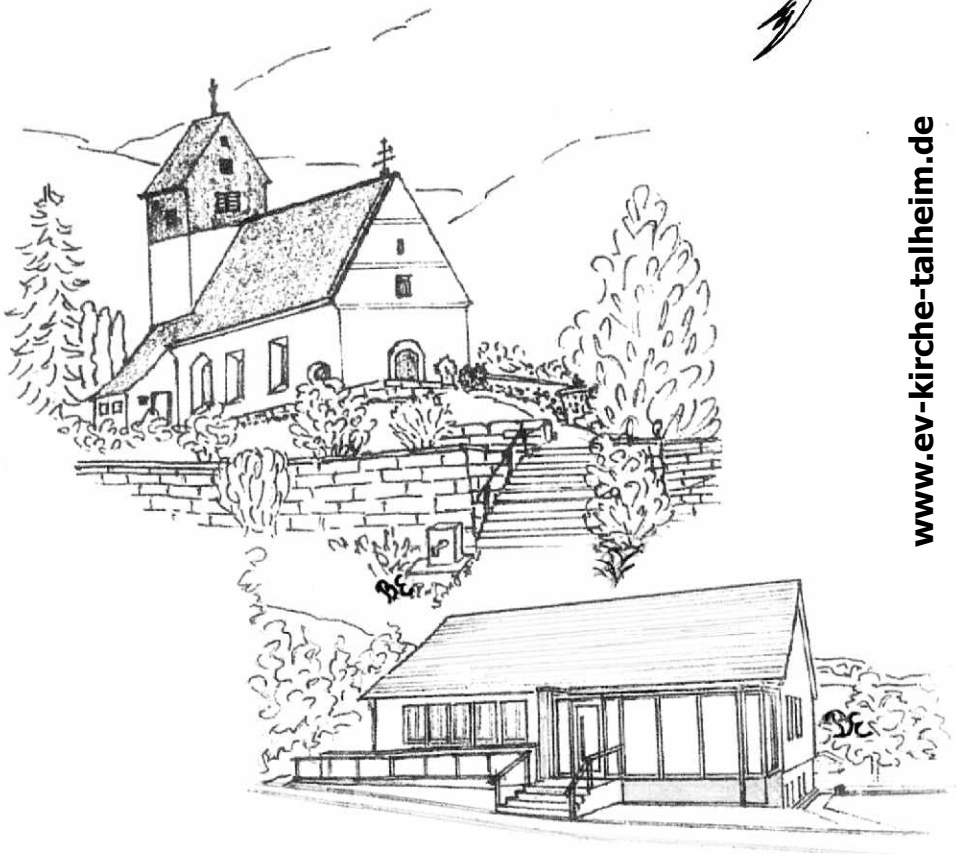
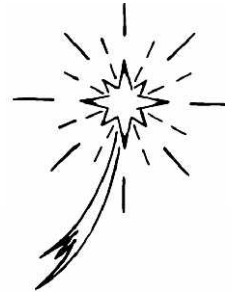


Evangelische Kirchengemeinde Talheim

Gemeindebrief

Dezember 2008

Nr. 26



www.ev-kirche-talheim.de

**In der Nacht von Bethlehem, da ist ein Kind geboren.
Gottes Liebe kam zu uns, wir sind nicht mehr verloren:
Jesus, Heiland der Welt.**

**Endlich ist die Dunkelheit bezwungen.
Gottes Licht ist zu uns durchgedrungen.**

**Endlich ist die Nacht vorbei und endlich werden Menschen frei,
das Ende wird zum Anfang: Gott ist da.**

**Weinende, die sollen nicht mehr weinen.
Mutlosen soll neue Hoffnung scheinen.**

**Einsame sind nicht allein denn Gott will auch bei ihnen sein,
das Leben ist erschienen: Gott ist da.**

**Wer du bist, Gott will auch dir begegnen.
Er will jetzt dein ganzes Leben segnen.**

**Lass ihn in dein Leben ein, denn du sollst seine Wohnung sein,
sein Licht wird dich erfüllen: Gott ist da.**

Peter Strauch

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,
mit diesem Lied von Peter Strauch möchte ich Ihnen die Weihnachtsfreude
nahe bringen.

Aber haben wir Platz für Jesus, das Geburtstagskind? Überall klagt man
über Platzprobleme. Die Dachböden sind voll mit Sachen, die sich im Lauf
der Jahre angesammelt haben. Die Kinderzimmer sind überladen mit
Spielsachen, die Gefriertruhen werden kaum einmal leer. Auf den
Schreibtischen stapeln sich Papiere, Rechnungen, Formulare.

Die Regale in den Läden sind beladen mit verlockenden Angeboten, die
Briefkästen quellen über mit Werbung, voll sind die Straßen und der
Terminkalender.

Voll sind auch unsere Köpfe. Belegt und ausgelastet sind unsere Gedanken
mit Verpflichtungen, Terminen, Sorgen und Ängsten.

Haben wir überhaupt noch Zeit für etwas Unerwartetes? Sind wir noch
offen für einen Besuch, mit dem wir nicht gerechnet haben?

Gott kam vor über 2000 Jahren zu Besuch. Niemand aber hatte Zeit für
Maria und Josef, niemand hatte Platz für das Kind, bei den meisten ging das
wichtigste Ereignis der Weltgeschichte einfach im Alltagstrubel unter. In
der Bibel steht: Er kam in sein Eigentum und die Seinen nahmen ihn nicht
auf (Joh.1.11)

Jesus, Gott selbst, wurde abseits, am Rand der Gesellschaft geboren, in
einem Stall. Die einzigen die ihm Platz gemacht haben, waren Ochs und

Esel. So wird es schon durch den Propheten Jesaja angekündigt: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt`s nicht und mein Volk versteht nicht.“

Und Heute?

Lassen wir doch das größte Wunder nicht an uns vorbeiziehen, öffnen wir doch unsere Herzenstüren. Gott will uns in seinem Sohn Jesus begegnen, bei uns Wohnung nehmen und unser ganzes Leben segnen. Dann kann die wahre Weihnachtsfreude bei uns einkehren.

Eine gesegnete Advents- u. Weihnachtszeit wünscht ganz herzlich auch im Namen des ganzen Kirchengemeinderates

Ihre / Eure

Gudrun Schneider



Vakatur (Die Zeit ohne Pfarrer)

Leider ist die Zeit ohne Pfarrer noch nicht vorbei. Auch können wir noch nicht berichten, daß ein neuer Pfarrer in Aussicht ist. Laut Aussage von unserem Prälaten sind im Moment sehr viele Gemeinden vakant. Außerdem ist zur Zeit ein Pfarrernotstand, das heißt : wir haben zu wenig Pfarrer.

Aber wir dürfen getrost sein, unser Herr hat uns im Blick, er kümmert sich um uns und wird uns zur rechten Zeit auch wieder mit einer geistlichen Leitung versorgen.

Danken möchte ich allen Mitarbeitern, unserem Kirchengemeinderat unserer Pfarramtssekretärin und Kirchenpflegerin für ihren wirklich selbstlosen Einsatz. Wir dürfen spüren, daß unser Herr uns führt und leitet und uns die nötige Kraft, Weisheit u. Erkenntnis schenkt für all unsere laufende Gemeindegarbeit. Bitte beten auch Sie, dass wir wieder einen neuen Pfarrer/Pfarrerin bekommen, der/die unsere Gemeinde segensreich leiten kann. Vielen Dank.

Gudrun Schneider

Gottesdienste an den Weihnachtstagen

Auch dieses Jahr sind Sie alle eingeladen, an den Festtagen auf das Weihnachtsevangelium zu hören und die Freude darüber mit anderen zu teilen.

Am vierten Advent ist Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Frau Schüz Wir freuen uns, dass der Posaunenchor aus Ofterdingen im Gottesdienst mitwirkt.

Am Mittwoch ist Heilig Abend. Da laden wir Sie ganz herzlich zu einem

Familiengottesdienst um 15.30 Uhr ein. Unsere Kinderkirchkinder werden den Gottesdienst mitgestalten und möchten ein Kindermusical aufführen. Frau Beck wird uns diesen Festgottesdienst halten.

Um 17.30 Uhr läuten die Glocken zur Christvesper, der Kirchenchor begleitet den Gottesdienst musikalisch und Herr Pfarrer i.R. Tramer hält uns die Predigt.

Auf den Spätgottesdienst müssen wir dieses Jahr leider verzichten. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Am ersten Feiertag wird um 10.00 Uhr der Weihnachtsgottesdienst mit einer musikalischen Umrahmung und mit Pf. i. R. Weiblen stattfinden.

Anschließend an den Gottesdienst feiern wir Abendmahl (an diesem Tag mit Saft)

Am zweiten Weihnachtsfeiertag dürfen wir uns auf einen Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Frau Schüz freuen.

Suchen Sie sich die Gottesdienste aus, die Ihnen am meisten entsprechen. Hören und feiern Sie - in ganz verschiedener Weise - das Wunder, dass Gott Mensch geworden ist. Gott wird Mensch, dir Mensch zugute - darum geht es am Christfest.

An dieser Stelle möchte ich allen Pfarrern u. Prädikantinnen für Ihren Dienst an den Weihnachtsfeiertagen ganz herzlich danken. Es ist uns eine große Freude, dass wir auch in diesem Jahr - ohne eigenen Pfarrer - unsere Weihnachtsgottesdienste feiern können. Es ist nicht selbstverständlich, deshalb sind wir von Herzen dankbar für diese Unterstützung.

Gudrun Schneider

Gebetswoche der Evangelischen Allianz, 12.01.-17.01.

Auch das Jahr 2009 beginnt mit gemeinsamen Gebetsabenden von Christen aus verschiedenen Kirchen und Gemeinden, die im Rahmen der Evangelischen Allianz miteinander verbunden sind. Das Thema im neuen Jahr: **„Durch den Glauben....“**

Bei uns in Talheim wird am **Mittwoch den 14.01.09 um 19.30 Uhr** ein Gebetsabend stattfinden.

Herr Pfarrer Brändl aus Belsen wird uns die Predigt halten mit dem Thema: **“...wird Unmögliches möglich”**

Herzliche Einladung zu diesem Gebetsabend im Gemeindehaus.

Die anderen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Terminen auf Seite 8+9 oder aus dem Amtsblatt. Wir freuen uns, dass wir wieder miteinander beten, singen und unseren Gott loben können.

Winterkirche im Gemeindehaus

An sieben Sonntagen wollen wir Anfang des neuen Jahres Gottesdienst im Gemeindehaus feiern: Zwischen 11.01.2009 und 22.02.2009 - und zwar immer um 10.00 Uhr.

Wir beginnen gemeinsam mit den Kindern von der Kinderkirche, die dann vor der Predigt in die unteren Räume gehen.

Kommen Sie! Lassen Sie sich einladen zur "Winterkirche"!



Kinderkirche

Zur Kinderkirche treffen sich jeden Sonntag etwa 10 bis 15 Kinder um 10.00 Uhr im Gemeindehaus. Wir singen und beten gemeinsam und hören in zwei Altersgruppen biblische Geschichten.

Zurzeit sind wir dabei ein kleines Weihnachtsmusical einzuüben, das im Familiengottesdienst am Heilig Abend um 15.30 Uhr in der Kirche aufgeführt wird.

Die Vorbereitungen machen allen viel Spaß. Kinder die gerne singen sind herzlich eingeladen mitzumachen. Das Kinderkirchenteam: Harald und Inge Kreuzberger, Claudia Müller und Tanja Breitmaier. (Nähere Infos Tel. 24460)

Harald Kreuzberger



Gott hat lauter
Lieblingskinder.

Weihnachtliche Geschichte: Die Tiere an der Krippe

Versuch zu besinnlichen Gedanken über Schenken - Verzichten - Liebe. Die vor- und weihnachtliche Zeit ist oft von Unruhe und Hektik gezeichnet. Aber auch als Erwachsener kann man sich ruhig mal was Gemütliches / Kindliches gönnen:

Tief im Wald lebte vorzeiten ein alter Einsiedler mit seinem Hund Lumpi. Der Mann konnte oft Dinge vorhersehen und notierte sie in ein Büchlein. So las er eines Tages aus diesem Büchlein vor: „In der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember wird im Ort Bethlehem das Jesuskind geboren werden, der Heiland der Welt. Es wird in einem armseligen Stall zur Welt kommen,

auf blankem Stroh liegen, nur Ochs und Esel werden es mit ihrem Atem wärmen“

Da spitzte der Hund Lumpi die Ohren und lauschte, aber mehr erfuhr er nicht. Danach überlegte er den ganzen Tag, warum von allen Tieren nur Ochs und Esel die Ehre haben sollten, das Kind anzuhauen? Hätte man den heiligen Dienst nicht so einteilen können, dass sich alle Tiere darin abwechselten?

Nun beschloss Lumpi, alle anderen Tiere zu benachrichtigen, damit jedes ein Geschenk für das Kind vorbereitete. Er lief in den Wald zu der schwatzhaften Elster. Ihr erzählte er was er von seinem Herrn gehört hatte. Die Elster riss erstaunt den Schnabel auf; dann flog sie davon, um die große Neuigkeit in der ganzen Gegend zu verkünden. Nun überlegten die Tiere fleißig, welche Gaben sie zurüsten könnten. Manche hatten sogleich ein schönes Geschenk bereit, andere zerbrachen sich lange vergeblich den Kopf, bis ihnen etwas Passendes einfiel.

Die Gans zupfte sich jeden Tag ein paar Flaumfedern aus und verwahrte sie in einem alten Mehlsack. Davon sollte das Kind ein Federbett bekommen. Die Geiß überlegte sich zusammen mit der Gans, was sie schenken könnten. Die beiden kamen auf einen feinen Gedanken. Von dem Tag an musste sich die Bäuerin, der die Geiß gehörte, immer wieder sehr ärgern, da die Geiß sich nicht mehr immer melken lassen wollte: Sie sparte die Milch für das Kind als Geschenk auf!

Der Iltis wollte dem Kind eigenhändig eine weiche Pelzdecke überreichen. Aber er befürchtete, dass ihm wegen seines Gestankes der Zutritt zur Krippe verweigert würde. Deshalb scheuerte er sich täglich am Bach und rieb sich mit wohlriechenden Kräutern ein, dass er bald duftete wie ein ganzer Gewürzladen.

Der Dachs, der Eigenbrötler, war betrübt und jammerte: „Warum muss das Kind ausgerechnet im Winter zur Welt kommen, wenn ich im tiefsten Winterschlaf liege?!“ Und er klagte sein Leid Gevatter Fuchs und dieser schaffte Rat. Er holte selbst aus dem Försterhaus eine Weckeruhr und zeigte dem Dachs, wie er sie stellen und aufziehen könne. So konnte der Dachs sich selbst immer wieder aufwecken und nachsehen, ob das Bündel Süßholz, das er für das Kind vorbereitet hatte, noch an seinem Platz lag. Eines Nachts schreckte ihn der Wecker wieder auf - er rieb sich die Augen und setzte sich verwundert auf, weil seine Höhle von goldenem Glanz erfüllt war. Er blickte hinaus und sein Herz im Leib stockte ihm: Draußen am Himmel strahlte ein gewaltiger Stern!

Dies war das Zeichen für die Tiere, dass es nun an der Zeit sei, sich aufzumachen. Die Waldtiere zogen alsbald mit den Haustieren einträchtig auf der Landstraße nach Bethlehem. Sie drängten sich nun alle um den Stall. Jedes trug sein Geschenk und wartete geduldig bis es eintreten durfte. Am Eingang des Stalles sorgte der Polizeihund für Ordnung. Er prüfte die Gaben und ließ ein Tier nach dem anderen zur Krippe hinein. Den großen Elefanten bat er höflich, sich vor dem Stall nieder zu knien um so auch zur Krippe sehen zu können. Hinter dem Stall lag der Löwe auf der Lauer und knurrte: „Ich laure hier auf den König Herodes, der das Kind in der Krippe umbringen lassen will!“

Immer neue Tiere kamen zum Stall von Bethlehem. Amseln, Drosseln, Lerchen und Nachtigallen flogen herbei und sangen dem Kind Wiegenlieder. Auch die Schlange kroch heran und schenkte dem Kind ihre alte Haut; die war zu einem Röllchen zusammengewickelt, aber nach dem Aufblasen sah sie wieder wie eine Schlange aus. Das Eichhörnchen brachte ein ganzes Säckchen voll mit allerbesten Haselnüssen, die es selbst gesammelt hatte. Der Bär brachte auf einem Stück Birkenrinde eine Honigwabe. Er war völlig verschwollen, so sehr hatten ihn die Bienen zerstoßen. Aber er lachte fröhlich von einem Ohr zum anderen, als er sah, wie sehr sich das Kind über seine Gabe freute.

Und noch so manches andere Tier brachte seine, seiner Art gemäße, Gabe in den Stall als Geschenk. Die Freude war bei allen riesengroß. Als aber die Zeit gekommen war, da die Hirten zur Krippe kommen sollten, ließ der Polizeihund nur noch die Gans mit ihren Bettfedern zum Jesuskind vor. Dann forderte er die Tiere auf, in aller Ordnung nach Hause zu wandern. Und so gehorchten sie und gingen froh und friedlich ihrer Wege.

Sie erinnerten sich noch lange an diese besondere Nacht mit ihrer vorhergegangenen, nachdenklichen und Taten reiche Zeit! Und sie fanden alles gut wie es war. Und Lumpi war sehr froh und glücklich über seinen Einfall und bekam von seinem Herrchen ein extra großes Stück Wurst zu Weihnachten.

Nacherzählt und etwas geändert / ergänzt von B. Edel



Dezember

Sonntag, 7.12.

10.00 Uhr

Sonntag, 14.12.

10.00 Uhr

Sonntag, 21.12.

10.00 Uhr

Mittwoch, 24.12.

15.30 Uhr

17.30 Uhr

Donnerstag, 25.12.

10.00 Uhr

Freitag, 26.12.

10.00 Uhr

Sonntag, 28.12.

10.00 Uhr

Mittwoch, 31.12.

18.00 Uhr

2. Advent

Gottesdienst (Prädikantin Christiane Beck)

3. Advent

Gottesdienst (Prädikantin Dr. Väterlein)

4. Advent

Gottesdienst (Prädikantin Heike Schüz)

Mitwirkung Posaunenchor Ofterdingen

Heiliger Abend

Gottesdienst (Prädikantin Christiane Beck)

Mitwirkung Kinderkirchkinder

Christvesper (Pfr. i.R. Tramer)

Mitwirkung Kirchenchor

1. Weihnachtstag

 Gottesdienst mit einer musikalischen Umrahmung,
anschließend Abendmahl (alkoholfrei) (Pfr. i.R. Weiblen)

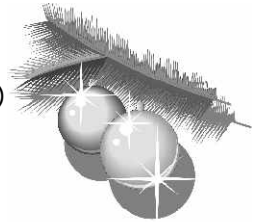
2. Weihnachtstag

Gottesdienst (Prädikantin Heike Schüz)

1. Sonntag nach dem Christfest

Gottesdienst (Prädikant Ralf Peters)

Altjahrsabend

 Gottesdienst mit anschließendem Abendmahl
(Pfr. i.R. Isert)


Januar

Donnerstag, 1.1.

17.00 Uhr

Sonntag, 4.1.

10.00 Uhr

Dienstag, 6.1.

10.00 Uhr

Sonntag, 11.1.

10.00 Uhr

Montag, 12.1.

19.30 Uhr

Neujahr

Gottesdienst (Pfr. i.R. Kapp)

Epiphania

Gottesdienst (Beate Weingardt)

Erscheinungsfest

Gottesdienst mit Taufe

Letzter Sonntag nach Epiphania

Winterkirche im Gemeindehaus (Prädikant Dr. Lagler)

Gebetsabend der Allianzgebetswoche

in der Ev. Johanneskirche Bästenhardt

Thema:können wir Gott gefallen (Silke Haß)

Gebetsnachmittag der Allianzgebetswoche

in Bad-Sebastianweiler

Thema:handeln wir mutig

(Andrea Baur, Helmut Schöler)

Dienstag, 13.1.

15.30 Uhr

- 19.30 Uhr Gebetsabend der Allianzgebetswoche
im Gemeindehaus Belsen
Thema:handeln wir mutig (Tobias Beißwenger)
Mitwirkung Posaunenchor Belsen
- Mittwoch, 14.1.**
19.30 Uhr Gebetsabend der Allianzgebetswoche
Im Gemeindehaus Talheim
Thema:wird Unmögliches möglich. (Pfr. Martin Brändl)
- Donnerstag, 15.1.**
19.30 Uhr Gebetsabend der Allianzgebetswoche
im Gemeindehaus Öschingen
Thema:stoßen wir an Grenzen (Pfr. Joachim Rieger)
- Freitag, 16.1.**
19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Allianzgebetswoche
in der Ev.-meth. Kirche Mössingen
Thema:geben wir den Segen weiter
(Prälat Dr. Christian Rose)
Mitwirkung Chor Salz und Licht
- Samstag, 17.1.**
19.30 Uhr Jugendgebetsabend der Allianzgebetswoche
in der Ev.-freikirch.Gem. (Baptisten) in Belsen
Thema:begegnet uns Gott (Silke Haß und Team)
Mitwirkung „Convinced“ Jugendband Belsen
- Sonntag, 18.1.**
10.00 Uhr **Septuagesimae**
Winterkirche im Gemeindehaus (Prädikantin Heike Schüz)
18.00 Uhr SOS-Jugendgottesdienst in der Turn- und Festhalle Talheim
- Sonntag, 25.1.**
10.00 Uhr **Sexagesimae**
Winterkirche im Gemeindehaus (Prädikantin Dr. Väterlein)

Februar

- Sonntag, 1.2.**
10.00 Uhr **Estomihi**
Winterkirche im Gemeindehaus (Prädikant Jörg Beyer)
- Sonntag, 8.2.**
10.00 Uhr **Invocavit**
Winterkirche im Gemeindehaus (Prädikant Ralf Peters)
- Sonntag, 15.2.**
10.00 Uhr **Reminiscere**
Winterkirche im Gemeindehaus
(Prädikant Birgit Auth-Hofmann)
- Sonntag, 22.2.**
10.00 Uhr **Oculi**
Winterkirche im Gemeindehaus (Prädikantin Anne Söhn)

In diesem Gemeindebrief beginnen wir mit der Vorstellung der Pfarrer und Prädikanten, die bei uns Gottesdienst halten.

Übrigens: Seit neuestem heißen die Lektoren in der württembergischen Landeskirche Prädikanten. Damit hat man sich dem Sprachgebrauch der anderen evangelischen Kirchen angepasst, in denen Lektoren die Leute sind, die Schriftlesungen übernehmen und Prädikanten die, die als Laien Gottesdienste halten. An der Ausbildung oder Tätigkeit ändert sich aber nichts.

Prädikantin Christiane Beck

Verheiratet, 4 erwachsene Kinder, wohnhaft in Pliezhausen-Gniebel im Unteramt des Kirchenbezirks. Großgeworden und geprägt im Kirchenbezirk durch die einstige Mädchenarbeit, CVJM und das Ev. Jugendwerk Bezirk und Land. Mitarbeit fast 40 Jahre im Bezirk, Land und Gemeinde. Seit einigen Jahren Prädikantin im Kirchenbezirk.

Beruf: Grund- und Hauptschullehrerin, Rektorin und inzwischen in der Ausbildung von jungen LehrerInnen tätig.



Prädikantin Christine Väterlein



Christine Väterlein, aufgewachsen in Augsburg, geprägt von der lutherischen Landeskirche, dem Möttlinger Kreis und den charismatischen Gemeinden in Hurrloch und Kaufering, vor 10 Jahren nach Württemberg zugewandert und seither sesshaft in Kusterdingen. Ich bin seit zwei Jahren Lektorin im Kirchenbezirk Tübingen und finde diese Aufgabe das schönste Ehrenamt, das ich bisher ausgeübt habe. Im Hauptberuf bin ich Mutter von drei Kindern zwischen 7 und 15 Jahren, außerdem arbeite ich als Lehrerin für Physik vom Kindergarten bis zur Hochschule.

Prädikantin Heike Schüz

Ich heiße Heike Schüz, bin 45 Jahre jung, verheiratet und habe 3 Kinder zwischen 14 und 18 Jahren. Geboren bin ich in der Nähe von Mainz. Nach dem Abitur habe ich in Tübingen und Heidelberg Theologie bis zur

Zwischenprüfung studiert. Es schloss sich die Ausbildung zur Erzieherin an. Seit der Ausbildung zur Schwesternhelferin 2006 arbeite ich als Nachtwache in einem Altenpflegeheim.



Seit 1992 wohne ich mit meiner Familie in Wolfenhausen, wo ich auch in der Kinderkirche mitarbeite. Bereits seit 1995 bin ich Mitglied im Kirchengemeinderat. Besonders wichtig war und ist mir, über die Bibel, Glaubensfragen, Religion etc. ins Gespräch zu kommen. Das ist auch der Grund, warum ich 2004 zusammen mit anderen Leuten aus meiner Gemeinde einen Gesprächskreis gegründet habe, der sich in der Regel einmal im Monat trifft, um über „Gott und die Welt“ ins Gespräch zu kommen. In der Herbstsynode wurde ich 2005 mit dem Lektorendienst (oder, wie es nun heißt:

Prädikantendienst) für den Kirchenbezirk Tübingen beauftragt. In meinem Dienst als Prädikantin komme ich in viele verschiedene Gemeinden im Kirchenbezirk. Dabei lerne ich die Eigenartigkeit der einzelnen Gemeinden kennen und schätzen. Dankbar bin ich vor allem auch für die guten Gespräche, die dabei „am Rande“ entstehen.

Pfarrer i.R. Ernst Weiblen

geb. am 11.10.1938 in Würtingen, Kreis Reutlingen dort herangewachsen. Nach Abschluss der Volksschule Ausbildung zum Mechaniker bei der Firma Wafios in Reutlingen. Dort nach der Gesellenprüfung innerbetriebliche Weiterbildung in der Arbeitsvorbereitung (Refatechniker).

Von 1961 - 1964 Besuch der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal. Dadurch erfolgte das Überwechseln in kirchliche Dienste. Zunächst als Jugendwart/Jugendreferent in den Kirchenbezirken Balingen und Heidenheim. Nach 12 Jahren Berufung in den Pfarrdienst und nach innerkirchlicher Weiterbildung II. theol. Examen.

1976 1986 Pfarrstelle in Nellmersbach, Dekanat Waiblingen

1986 1999 Pfarrstelle in Ohmenhausen, Dekanat Reutlingen.

Seit Okt. 1999 Ruhestand in Gomaringen

1966 Eheschließung mit Marliese geb. Pfefferle aus Laufen. Uns wurden 4 Söhne geschenkt, die inzwischen alle verheiratet sind und wir dürfen uns bis jetzt freuen über 8 Enkelkinder zwischen 2 und 12 Jahren.

Neben den nüchternen Daten bin ich heute sehr dankbar, dass unser Herr

mich in seinen Dienst gerufen hat und ich mit IHM bis heute in seiner Gemeinde arbeiten kann und darf.

Prädikant Dr. Ralf Peters

Mein Name ist Dr. Ralf Peters. Meine Frau und ich wohnen in Poltringen, wir haben drei erwachsene Kinder.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin. In Berlin und Tübingen habe ich Jura studiert; ich arbeite jetzt als Vorsitzender Richter einer Strafkammer am Landgericht Tübingen.

Für meinen Glauben war prägend die Zeit als Student in der SMD (Studentenmission in Deutschland), der ich seitdem verbunden bin.

Seit 1996 bin ich Lektor bzw. Prädikant im Kirchenbezirk Tübingen. Gerne komme ich auch immer wieder einmal nach Talheim.



Ev. Gefängnis-Pfarrer i.R. Hermann Isert

Seit 1997 wohne ich mit meiner Frau in Mössingen und ich wohne gerne hier am Fuße der Schwäbischen Alb. Geboren wurde ich 1938 in Bessarabien. Bedingt durch die Kriegswirren kam ich wieder in das Land meiner Vorväter und Vormütter. Ich durchlief die Seminare der Württembergischen Landeskirche in Schöntal und Urach und anschließend das Ev. Stift in Tübingen. Danach war ich 15 Jahre in unserer Kirche und 22 Jahre im Baden-Württembergischen Strafvollzug tätig, in Ludwigsburg und Heimsheim. Diese Zeit im Gefängnis hat mich sehr geprägt und bereichert. Die internationale Situation dort habe ich als eine erstrangige ökumenische



Herausforderung betrachtet, eingeschlossen eine weit über das übliche hinausgehende Zusammenarbeit mit den katholischen Kollegen. Wir haben uns als Kirche der Zukunft und des Ursprungs betrachtet. Wie nämlich Jesu erster Zuhörer- und Gemeindekreis sich aus Angehörigen gesellschaftlicher Kerngruppen und Randgruppen zusammensetzte, so traf ich im Gefängnis vornehmlich auf eine der Gruppen aus Jesu Umkreis: auf die Randgruppen, die in unseren üblichen Kirchengemeinden keinen Raum finden. In unseren Gemeinden, quer durch

alle Altersgruppen, wäre mehr Leben, wenn wir das ursprüngliche Gemeindemodell unseres Meisters, bestehend aus Kern und Rand, beherzigen und praktizieren würden.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Getauft wurden am:

21.09.2008 Selina Schweikert

Kirchlich getraut wurden am:

06.09.2008 Michael Grauer und Heidi Schenk

Kirchlich bestattet wurden am:

20.08.2008 Katharina Beuter

22.08.2008 Karl Heinz

23.10.2008 Elfriede Lang

28.10.2008 Elisabeth Künstle

07.11.2008 Gerhard Schneider

20.11.2008 Kurt Haug

Gruppen und Kreise (im Gemeindehaus, Silcherstr. 19)

Kinderkirche

Sonntags, 10.00 Uhr

Leitung: Harald und Inge Creuzberger, Claudia Müller und Tanja Breitmaier

Kirchenchor

Termine sind im Amtsblatt und im Internet nachzulesen.

Leitung: Anette Ruopp

Bärlestreff (Mutter-und-Kind-Kreis)

Dienstags, 9.15 Uhr

Leitung: Yvonne Holzäpfel und Miriam Rempfer

Gebetskreise

Dienstags, 19.00 Uhr, in der Kirche

Leitung: Gudrun Schneider

Mittwochs, 9.45 Uhr, in privaten Räumen nach Absprache

Leitung: Sandra Nill

Frauenkreis jüngere (14-tägig)

Dienstags, 20.00 Uhr

Leitung: Elke Riehle mit Team

Frauenkreis ältere

Donnerstags, 14.30 Uhr

Leitung: Ute Eissler

Hauskreise

Die Hauskreise finden an verschiedenen Tagen und Orten statt und sind für jeden offen. Bitte einfach melden oder reinschnuppern.

Brigitte Edel / Christa Eissler	Tel.: 4695
Thea u. Rudi Eisfeld / Ute u. Richard Eissler	Tel.: 4939
Sandra u. Andreas Nill / Sabine u. Eckart Riehle	Tel.: 23924
Gudrun u. Walter Schneider	Tel.: 271031

Einladung zum CVJM-Adventsnachmittag am 14.12.08



Am 3. Advent findet wieder der traditionelle Adventsnachmittag des CVJM statt. Beginn ist um 14.00 Uhr. Neben Singen von Weihnachtsliedern, wollen wir uns bei Kaffee und Kuchen einen besinnlichen Sonntag-Nachmittag machen. Von verschiedenen Gruppen werden Bilder und Darbietungen zu sehen sein. Für Kinder, wird es ebenfalls wieder eine Bastelgelegenheit geben.

Auf Ihr Kommen ins Gemeindehaus freut sich jetzt schon der CVJM Talheim.

SOS-Jugo in Talheim

SOS-Jugendgottesdienst am Sonntag, 18. Januar 2009 um 18.00 Uhr in der Turn- und Festhalle in Talheim mit Gideon Maier (Lehrer am Quenstedt-Gymnasium in Mössingen).

Ski- und Snowboardwochenende in Mittelberg / Kleinwalsertal

Termin: 20. - 22.03.2009

Für Wintersportbegeisterte ab 16 Jahre und Familien

Rückblick ChurchNight in Talheim

Schon von außen war die Talheimer Bergkirche am Reformationstag, 31.10.2008, hell erleuchtet, bereits aus der Ferne zu sehen und innen mit vielen Kerzen stimmungsvoll beleuchtet. Nach dem gelungenen Auftakt im letzten Jahr war auch die ChurchNight in diesem Jahr sehr gut besucht. Rund 140 vorwiegend junge und junggebliebene Leute ließen sich in der Kirchennacht (=ChurchNight) zu den Gedanken der Reformation und deren Botschaft für heute animieren. Beim Anspiel schlug Luther an der Kirchentüre 4 von den 95 Thesen an. Jeder konnte nun seine „Lieblingsthese“ wählen. Die meisten Stimmen erhielt diese These: „Kirche

soll Menschen für Gott gewinnen und mit ihnen einen überzeugenden christlichen Lebensstil üben. Kirchliche Betreuung sei zu wenig.“ Diese These war auch Favorit bei den anderen ChurchNights im Lande. Zum Thema „geschenkt!?“ hat Hans-Jürgen Raithle aus Winterbach seine Gedanken eindrucksvoll weitergeben. Die Band SprinX (www.sprinX.de) mit Gastsängerin Sandra Rempfer bereicherte den "Abendgottesdienst der besonderen Art" mit eigenen Songs und Worship-Liedern zum Mitsingen. Anschließend gab es noch Punsch und Fingerfood im Church-Bistro in der Kirche oder draußen am Feuer und man konnte ins Gespräch kommen oder sich bei einer neuen interaktiven Bibelübersetzung (www.basisbibel.de) am Computer informieren.

Thomas Creuzberger

CVJM-Gruppen und Kreise (im Gemeindehaus)

Mädchen-Jungschar (6 - 9 jährige; Klasse 1 - 4)

Montags von 18.00 - 19.00 Uhr

Leitung: Lisa Ehmman, Madeleine Schneider

Mädchen-Jungschar (10 - 13 jährige; Klasse 5 - 8)

Dienstags von 18.30 - 19.30 Uhr

Leitung: Nadine Schneider, Nicole Heller

Buben-Jungschar "Wilde Kerle" (8 - 10 jährige; Klasse 3 -5)

Montags von 18.30 - 19,30 Uhr

Leitung: Matthias Letsch, Florian Schneider, Raphael Müller, Jonas Schweiker, Julian Müller

Buben-Jungschar (11 - 14 jährige; Klasse 6 -9)

Mittwochs von 18.30 - 19.30 Uhr

Leitung: Michael Mäntele, Thomas Sautter

Jugendkreis (14 - 16 jährige)

Sonntags 14-tägig von 18.30 - 20.00 Uhr

Leitung: Sandra Rempfer, Michael Haas

Männerkreis (ab 30 Jahre)

Montags, 20.00 Uhr

Leitung: Alfred Heinz

Familienkreis (für alle mit und ohne Familie)

jeden 3. Sonntag im Monat

Leitung: August Creuzberger (Tel.: 4697), Gudrun und Walter Schneider

Biblischer Gesprächskreis

2x monatlich

Leitung: August Creuzberger (Tel.: 4697)



ChurchNight 2008

Pfarrer:	Stelle zur Zeit nicht besetzt. Vertretung:
Ordentlicher Vertreter:	Pfarrer Braun-Dietz, Mössingen, Tel.: 07473/6541
Konfirmandenunterricht:	Pfarrer Rieger, Mössingen, Tel.: 07473/6275
Kasualien:	Pfarrer Heutjer, Mössingen, Tel.: 07473/7628
Pfarramt:	Kirchstr. 12, Tel.: 6258, Fax: 272359 E-Mail: pfarramt@ev-kirche-talheim.de Internet: www.ev-kirche-talheim.de Bankverbindung: Volksbank Mössingen (BLZ: 64161956) 33260001 Kreisparkasse Tübingen (BLZ: 64150020) 2587600
Pfarramtssekretärin:	Sabine Schumacher Dienstag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr Freitag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr
Kirchenpflegerin:	Annemarie Laux Montag: 9.30 Uhr - 11.30 Uhr im Pfarramt E-Mail: kirchenpflege@ev-kirche-talheim.de
Kirchengemeinderat:	Gudrun Schneider (Vorsitzende), Harald Kreuzberger, Daniela Diether-Möck, Brigitte Edel, Norbert Lutz, Andreas Nill
Mesnerdienst:	Doris Grauer, Tel.: 4503 Rose Herrmann, Tel.: 3970
Kassettendienst:	Walter Schneider, Tel.: 271031
Hausmeisterin Gemeindehaus:	Andrea Eissler, Jahnstr. 26, Tel.: 272695
Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Talheim
Redaktion:	Andreas Nill mit Team, Tel.: 23924 E-mail: gemeindebrief@ev-kirche-talheim.de
Druck:	Mauser&Tröster GbR, Röhlerstraße 12, 72116 Mössingen, Tel.: 9542-0